



## “Peers in the World” - Program - “Primus inter Pares”

Das Peers in the World Programm fördert einen funktionalistischen Ansatz zur Realität für die zukünftigen Führer der Gemeinschaft. Die Teilnehmer lernen, eine funktionalistische Denkweise anzuwenden, um sich besser an die Umwelt anzupassen. Dies öffnet die Tür zur 4. industriellen Revolution.

### Polarities of the Unicist Functionalist Approach

#### Facileness Approach

1. Reactive
2. Past Driven
3. Survival driven
4. Improvisation
5. Utopias
6. Need satisfaction
7. Risks & Costs Transfer
8. Conflict avoidance
9. Shortcuts
10. Cleverness
11. Individualistic
12. Conjunctural
13. Under-developing
14. Volatility



#### Functionalist Approach

1. Proactive
2. Present & Future Driven
3. Growth driven
4. Knowledge
5. Maximal Strategies
6. Minimum Strategies
7. Value Generation
8. Conflict Management
9. Pathways
10. Intelligence
11. Institutionalized
12. Structural
13. Developing
14. Sustainability

Die Entwicklung eines "Peers in the World"-Programms fördert einen strategischen Zugang zur Realität. Die zukünftigen Führungskräfte sollten sich auf kurzfristige Ergebnisse konzentrieren, während ein langfristiger Ansatz eingeführt wird.

Es beinhaltet die Einführung eines wertschöpfenden strategischen Ansatzes und Konfliktmanagements in einem aktionsreflexiven Lernumfeld.

Die Minimierung der Leichtigkeit ist eine Grundvoraussetzung für die Entwicklung. Die soziale und wirtschaftliche Entwicklung erfordert, dass die Verantwortlichen der Umwelt "Peers in the World" sind. Sie müssen nicht dominant, unterwürfig oder oppositionell sein, um sich zu entwickeln.

Führung erfordert eine adaptive Haltung, die bedeutet, dass die Führungskräfte das Gefühl haben, die Umwelt beeinflussen zu können, während sie von ihr beeinflusst werden.

Das Programm "Peers in the World" wird vollständig von der Unicist School und dem Unicist Research Institute finanziert.

---

## Der funktionalistische Ansatz fördert Wachstum

<https://www.unicist-school.org/peers-in-the-world-program>

### Ein vollständig gesponsertes Programm:

- 1) Der unizistische evolutionäre Ansatz
- 2) Der sportliche Geist
- 3) Management der Problemursachen
- 4) Über den Dualismus hinausgehen

## Anpassungsfähigkeit vs. Klientelismus

### Adaptive Evolution

Wettbewerbskontexte erzeugen Evolution. In adaptiven Kontexten konkurriert die neue Generation mit der Vorgängergeneration und verbessert ihre Funktionalität, indem sie ihre funktionalen Schwächen löst. In diesen adaptiven Kontexten nimmt der Wettbewerb mehrere Formen an und wird durch die Existenz diskriminierter Beziehungen zu den Vorgängern, Eltern oder Behörden in einem Rahmen bedingungsloser Zuneigung unterstützt. Die adaptive Evolution schafft nachhaltiges Wachstum. Wettbewerbsrollen sind begabungsorientiert.

### Überadaptive Evolution

Wenn Individuen der "neuen Generation" von einem überadaptiven Rahmen getrieben werden, nehmen sie Klientelwirtschaft an und behaupten ihren Platz, indem sie die impliziten Schwächen der Stärken der vorherigen Generation angreifen. Überadaptive Evolution erzeugt widersprüchliche Rahmenbedingungen. Sie erzeugen grundsätzlich Machtkonflikte, Involutionskonflikte oder solche, die die Folge der Vermeidung bestehender funktionaler Konflikte sind. Klientelwirtschaft ist erkenntnisgetrieben.

## Inhalt des Programms

### 1) Der funktionalistische Ansatz

Die Kernaspekte des funktionalistischen Ansatzes ermöglichen das Verständnis des einheitlichen Feldes der Dinge und Prozesse. Es ermöglicht die Definition, was möglich ist, um erreicht zu werden. Dies ermöglicht es, das Wachstum zu fördern, das Überleben zu sichern und Pilotversuche zu entwickeln, um die Ergebnisse zu sichern. Dieser Ansatz ist für jedermann zugänglich und kann als "verdichteter" Gemeinssinn definiert werden. **Es gibt keine Notwendigkeit zu studieren, es bedarf nur der Konzentration auf die Entwicklung von Lösungen.**

### 2) Der sportliche Geist

Der Sportgeist erlaubt es, das Gute zu meistern und dem Schlechten mit der gleichen Stimmung zu begegnen. Sie bringt die Menschen zum Erfolg, unabhängig von den Herausforderungen, denen sie sich stellen müssen. Es erfordert nur etwas, woran man glauben kann, dass man in der Lage ist, die Dinge zu verbessern und einen

---

Wettbewerbsgeist hat, um Bedrohungen zu begegnen. **Es erfordert kein Studium, es wird durch Teamarbeit entwickelt.**

### 3) Management der Problemursachen

Das Management der Ursachen von Problemen basiert auf der Funktionalität der Dinge. Es muss berücksichtigt werden, dass die Konzepte, die die Menschen im Kopf haben, ihr Handeln bestimmen und dass die Konzepte, die den Dingen zugrunde liegen, ihre Funktionalität definieren. Um Konzepte zu verstehen, ist es notwendig, zunächst die Idee von etwas zu bekommen. Diese Idee erfordert Wissen: Was ist sie?, wie funktioniert sie? und wofür ist sie da? Dieses Wissen ermöglicht den Zugang zu den Ursachen von Problemen. **Die Verwendung eines funktionalistischen Designers auf der Cloud gibt Zugang zu diesem Wissen.**

### 4) Über den Dualismus hinausgehen

Die Welt ist weder schwarz oder weiß noch gut oder schlecht. Dies sind dualistische Abstraktionen, die Grenzen setzen, um dysfunktionale Handlungen zu verhindern. Das Verständnis der eigenen Evolution und der Evolution der Dinge erfordert, über den Dualismus hinauszugehen und einen funktionalistischen Ansatz zu integrieren, der es ermöglicht, die Intelligenz der Natur nachzuahmen. Alles, was getan werden muss, ist, über die Entwicklung der realen Welt nachdenken zu können, ohne mit Werturteilen zu filtern. **Für diesen Schritt ist kein Studium erforderlich; er wird durch Teamarbeit entwickelt**

*Laden Sie Ihre Freunde und Familie ein*

E-mail: [n.i.brown@unicist-school.org](mailto:n.i.brown@unicist-school.org)

The Unicist School Community:

[www.facebook.com/unicist](https://www.facebook.com/unicist)

The Unicist School:

[www.unicist-school.org](http://www.unicist-school.org)

The Unicist Research Institute:

[www.unicist.org](http://www.unicist.org)